

# Nach Hause

Autor: Ulrich Miller

Version: 1.0

Nach Hause, so heisst der Titel dieser Internet-Seite. Was hat es damit auf sich? Es geht darum, unsere wahre Heimat wieder zu finden. So wie wir im Physischen ein zuhause haben, so haben wir im ewigen Sein ein Zuhause. Im Physischen wechseln wir manchmal unser zuhause oder können es vielleicht verlieren, im Sein, steht es für uns ewig zur Verfügung.

Es bedeutet, zu erkennen dass die Grundlage unseres Seins, das Universum selbst ist. Du kannst hier das Wort Universum gerne ersetzen durch Gott oder Vater-Mutter-Gott oder Grosser Geist oder was immer für Dich am besten ist. Es ist Bewusstsein dass sich seiner selbst bewusst wird. Im Indischen bekannt unter Sat Chit Ananda.

Für eine zeitlang haben wir die Identität einer Person angenommen, damit wir bestimmte Erfahrungen machen konnten. Erfahrungen die wir nur machen konnten in dem Glauben dass das einzige was wir sind ein Mensch ist und nichts darüber hinaus. Diese Erfahrungen waren nicht immer von Liebe geprägt, sondern oftmals vom Gegenteil. So konnten wir innerhalb der Dualität in der wir Leben unser wahres Wesen erforschen und nach und nach erkennen. Wir sind machtvolle Wesen aus Licht und Liebe und bei den Lektionen hier geht es oft darum, dies zu erkennen und dann danach zu leben.

Wir haben also dieses Konstrukt eine eigenständige Person zu sein, getrennt vom Rest des Universums angenommen und haben damit alle möglichen Erfahrungen gesammelt. Nun haben wir genug Erfahrungen damit gemacht und geben dieses Konstrukt wieder ab, indem wir es durchschauen als Konstrukt.

Dabei geht es darum, dem Erdenleben, dem Physischen nicht entkommen zu wollen, sondern das Licht und die Liebe die wir sind hier her zu bringen und uns selbst und die Welt damit zu erfüllen.

Wir werden uns dabei nicht verlieren, oder zu Marionetten werden. Auch verlieren wir unsere Persönlichkeit nicht, werden nicht gleichgeschaltet wie im Kommunismus oder wie bei den Borg aus Star Trek. Das Gegenteil ist der Fall, wir lassen los von Dingen die nicht wirklich zu uns gehören, wir erkennen unsere Einzigartigkeit und sehen uns gleichzeitig als Ausdruck des Universums.

Zum Schluss ein Zitat aus dem Buch "Ein Kurs in Wundern":

Nichts unwirkliches existiert  
Nichts wirkliches kann bedroht werden  
Das ist der Friede Gottes

Was bedeuten diese Wörter? Hinter allen Dingen, sichtbar oder unsichtbar liegt die eine alles umfassende bewusste Energie des Universums. Diese Erscheinungen sind wie Formen oder Wellen auf einem Meer. Die Formen kommen und gehen doch das Meer bleibt bestehen. Diese all umfassende eine Energie, das sind wir, individualisiert als Menschen auf der Erde.

Es handelt sich hier um Beschreibungen und Wörter, die nicht wirklich die Wahrheit beschreiben können. Sie helfen dabei mit dem Kopf zu verstehen. Es ist wichtig, hier nicht stehen zu bleiben, sondern mit dem Herzen die Wahrheit, Deine Wahrheit zu fühlen.